

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (1/6)

In Vorarlberg wurden im Juni 25 Proben analysiert. Die Ergebnisse können folgend zusammengefasst werden:

- ▶ Von den **13 Kokain-Proben**, die zur Analyse gebracht wurden, waren 5 Proben mit über 80 % Wirkstoffgehalt extrem hochdosiert. Zwei Proben enthielten neben dem erwarteten Kokain zusätzlich Levamisol, Phenacetin, Procain und/oder Koffein. Eine Probe enthielt statt Kokain 99 % Phenacetin.
- ▶ Die **eine Proben** die als eine **unbekannte Substanz** abgegeben wurden, enthielt Alprazolam.
- ▶ Die **drei Proben** die als **MDMA Pulver** abgegeben wurde, enthielten alle hochdosiert MDMA.
- ▶ Die **vier Proben** die als **Amphetamin** abgegeben wurden, enthielten bis auf eine, alle Koffein als Streckstoff. Eine Probe war extrem hoch dosiert.
- ▶ In der **LSD-Probe** wurde das erwartete LSD nachgewiesen.
- ▶ Die als **Heroin** abgegebene Probe, enthielt neben dem Heroin, noch weitere Zusatzstoffe.
- ▶ Die mit Verdacht auf **synthetische Cannabinoide** abgegebenen Proben, enthielten einmal eine unbekannte Substanz und einmal THC, THCA.

Wenn du dich trotz dieser aktuellen Ergebnisse zum Konsum gefährlicher Substanzen entscheidest, beachte die folgend angeführten Gefahrenhinweise, die ohne Gewähr zur Verfügung gestellt werden:

Als **Kokain** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

Sechs Proben enthielten den gleichen Wirkstoffgehalt von:

- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 928 mg/g (=92,8 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 271 mg/g (=27,1 % Wirkstoffgehalt)*
- Koffein 270 mg/g (=27,0 % Wirkstoffgehalt), Levamisol 111 mg/g (=11,1 % Wirkstoffgehalt), Phenacetin 173 mg/g (=17,3 % Wirkstoffgehalt)
- Kokain 19 mg/g (=38,7 % Wirkstoffgehalt), Koffein 138 mg/g (=13,8 % Wirkstoffgehalt), Procain 94 mg/g (=9,4 % Wirkstoffgehalt)

*Achtung hochdosiert! Ab 800 mg/g = 80% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (2/6)

Kokain verursacht ein euphorisches Gefühl, das von gesteigerter Aufmerksamkeit, Unruhe, Erregung und dem Drang nach Bewegung begleitet wird. Gedanken beginnen zu rasen, „Redeflash“, häufig unzusammenhängende Äußerungen. Gesteigerte Selbstsicherheit kann in **Leichtfertigkeit und Selbstüberschätzung** übergehen. Häufiger Konsum kann rasch zu **starker psychischer Abhängigkeit** führen. Kokain unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit. Hohen Dosierungen können Angst und Wahnzustände auslösen. Auf körperlicher Ebene können Muskelkrämpfe bzw. -zittern, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckprobleme und eine Zunahme der Atemfrequenz auftreten. In extremen Fällen kann Kokainkonsum zum Herzstillstand führen. Beim Runterkommen von Kokain wird der euphorische Zustand häufig von depressiven Verstimmungen, Gereiztheit, Angstgefühlen und dem Wunsch mehr zu konsumieren abgelöst. Quelle: www.checkit.wien [02.06.2024]

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzen und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust. Quelle: www.checkit.wien [29.08.2023]

Procain ist ein Lokalanästhetikum. Es gibt Hinweise darauf, dass die Kombination von Kokain mit Lokalanästhetika wie Procain oder Lidocain das Herz wesentlich stärker schädigt als Kokain alleine. Vor allem bei User*innen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems ist das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkt deutlich erhöht. Der intravenöse Konsum von Kokain mit Lokalanästhetika ist besonders riskant. Quelle: www.checkit.wien [04.06.2025]

Levamisol ist ein Anthelminthikum und wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann. Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (3/6)

steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.

Quelle: https://checkit.wien/wp-content/uploads/2023/11/checkit_Warnungen_2023_KW46.pdf [02.02.2024]

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **Alprazolam**

Benzodiazepine wie **Alprazolam** sind Schlaf- oder Beruhigungsmittel. Sie werden zur Behandlung von Angstzuständen, Schlafstörungen, Muskelverspannungen, Epilepsien, Panikzuständen und ähnlichen Erkrankungen sowie bei körperlichen Entzugsbehandlungen eingesetzt. Beispiele für Benzodiazepine sind Alprazolam wie Xanor und Xanax, Diazepam wie Valium, Gewalcam und Psychopax oder Flunitrazepam wie Rohypnol und Somnubene.

Beim illegalen Kauf weiß man nie, welche Inhaltsstoffe enthalten sind. Es sind bereits häufiger Benzodiazepin-Tabletten, vor allem Xanax, auf dem Schwarzmarkt aufgetaucht, die statt dem erwarteten Alprazolam unterschiedliche Substanzen aus den Gruppen der neuen synthetischen Opioide oder der neuen Benzodiazepine wie Etizolam enthielten. Man sollte dringend Drug Checking nutzen, auch wenn das Aussehen der Pille oder der Verpackung dem Original sehr ähnlich ist. Es wird dringend vom Konsum ungetesteter, nicht von Ärzt*innen verschriebener Benzodiazepine abgeraten. Bei den unterschiedlichen Substanzen **unterscheiden sich Dosierung und Wirkdauer erheblich**. Man muss besonders auf die Menge des enthaltenen Wirkstoffes achten, da dieser stark variieren kann. Quelle: www.checkit.wien [05.2026]

* Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren. Quelle: <https://checkit.wien/drug-checking-ergebnisse/> [14.10.2023]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (4/6)

Als **MDMA** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA 990 mg/g (**99,0 % Wirkstoffgehalt**)*
- MDMA 830 mg/g (**83,0 % Wirkstoffgehalt**)*
- MDMA 795 mg/g (**79,5 % Wirkstoffgehalt**)*

Bei **oralen Einnahme** können **mehr als 120 mg MDMA sehr stark wirken** und die Nebenwirkungen verstärken. Quelle: <https://www.suchtschweiz.ch> [24.01.2025]

Bei **hohen Dosen MDMA** können Nebenwirkungen wie „**Kiefer mahlen**“, **Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen** häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu **unangenehmen Halluzinationen** kommen. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Quelle: www.drogenarbeit6.at

Als **Amphetamin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin 739 mg/g (**=73,9 % Wirkstoffgehalt**)*
- Amphetamin 413 mg/g (**=41,3 % Wirkstoffgehalt**)*, Koffein 211 mg/g (**=21,1 % Wirkstoffgehalt**)
- Amphetamin 93 mg/g (**=9,3 % Wirkstoffgehalt**), Koffein 92 mg/g (**=9,2 % Wirkstoffgehalt**)
- Amphetamin 14 mg/g (**=1,4 % Wirkstoffgehalt**), Koffein 672 mg/g (**=67,2 % Wirkstoffgehalt**)

*Ab 250 mg/g=25% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

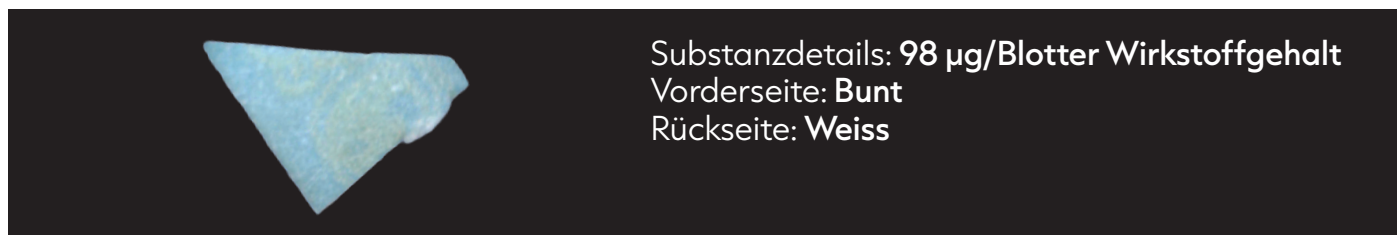
Amphetamin versetzt den Körper in einen Stresszustand, der gesteigerte Wachheit, Unbeschwertheit und ein Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit auslösen kann. Hunger, Durst und Müdigkeit werden unterdrückt, das Schmerzempfinden sinkt. Oft besteht ein starker Bewegungs- und Rededrang, wobei die Selbstsicherheit häufig in riskante Selbstüberschätzung umschlägt. Amphetamin führt zu einem Anstieg der Körpertemperatur und des Blutdruckes (Herzrasen). Mögliche unangenehme Begleiterscheinungen sind Kiefernervenspannungen, Zittern, Kopfschmerzen und Harnverhalt. Hohe Dosen können Halluzinationen, Angstzustände und Kreislaufversagen auslösen. Gefährlich ist die Überhitzung des Körpers bei gleichzeitiger körperlicher Anstrengung. Beim „Runterkommen“ weicht die zuvor empfundene Energie tiefer Erschöpfung, Antriebslosigkeit, Gereiztheit und depressiven Verstimmungen. Das Gehirn benötigt oft Tage bis Wochen, um das chemische Gleichgewicht wiederherzustellen. Ein besonderes Risiko besteht für Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leber- oder Nierenschäden, Epilepsie sowie psychischen Vorerkrankungen. Quelle: www.checkit.wien [06.03.2026]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (5/6)

Als **LSD** zur Analyse gebracht

- LSD Blotter



Bei der Dosierung auf saugfähigem Papier („Blotter“) wird die Lösung meist auf einzelne quadratische Papierabschnitte getropft. Hier kann es passieren, dass die Verteilung des Wirkstoffes auf den einzelnen Blotter unterschiedlich sein kann. Somit kann es je nach Blotter zu Falsch- bzw. Überdosierungen kommen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Abweichung in vielen Fällen (extrem) groß ist, weshalb wir auf die folgende Information verweisen: <https://checkit.wien/falsche-dosisangaben-bei-ld-trips-ergebnisse-einer-befragung/>. Quelle: www.checkit.wien [08.09.2025]

Als **Heroin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Heroin, 6-Monoacetylmorphin, Acetylcodein, Koffein, Acetaminophen (Paracetamol)

Heroin ist ein sogenanntes halbsynthetisches Opioid (3,5-Diacetylmorphin) das aus Morphin gewonnen wird. Es wirkt gleichzeitig beruhigend, entspannend, schmerzlösend und euphorisierend und dämpft die geistige Aktivität, beseitigt unangenehme Empfindungen (Angst, Leere). Die Risiken des Konsums hängen mit der Substanz und den Konsumformen zusammen. Nicht an die Substanz gewöhnte Menschen reagieren schon bei 5 mg mit Bewusstlosigkeit, Atemdepression, Kreislaufversagen und Verlangsamung der Herzrhythmus. Die meisten Todesfälle sind eine Folge der Atemlähmung (Erstickungsgefahr am eigenen Erbrochenen). Heroin enthält oft auch andere giftige Streckmittel. Anhaltender Heroinkonsum kann mit einer tödlichen Vergiftung enden, da die Menge und Häufigkeit des Konsums rasch gesteigert werden müssen, wobei eine Überdosis auch die Folge des schwankenden Reinheitsgehalts sein kann. Zusätzlich besteht beim intravenösen Konsum die Gefahr vor Infektionen durch unsauberes Spritzbesteck.

Quelle: <https://www.drugcom.de> [03.02.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juni 2026 (6/6)

Als **syntehtisches Cannabinoid** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Unbekannte Substanz - **Achtung!**
- THC, THCA

Achtung! Im Labor wurde eine psychaktive Substanz dedektiert, diese kann derzeit jedoch noch nicht identifiziert werden, es handelt sich auf keinen Fall um eine „typische Psychoaktive“ Substanz. Da wir nicht wissen um welche Substanz es sich handelt können wir keine Risikoeinschätzung abgeben, deshalb **Warnen** wir vor diesen Proben.

THC und CBD sind die beiden wichtigsten Cannabinoide in der Cannabispflanze. Während des Wachstums der Pflanze zeigen sie sich in ihrer Säureform als THCa und CBDa. Sobald diese sauren Cannabinoide erhitzt werden, findet eine chemische Reaktion statt, die als „Decarboxylierung“ oder allgemeiner, als Aktivierung bezeichnet wird. Quelle: <https://www.kalapa-clinic.com> [24.10.2023]

Acetylcodein ist ein Nebenprodukt das bei der Synthese von Heroin entsteht, es wird im Körper zu Codein Metabolisiert. Quelle: doi.org/10.1093/clinchem/47.2.301

Acetaminophen wird in Nordamerika als das bei uns bekannte Paracetamol genannt. Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]

Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]

Acetylcodein ist ein Nebenprodukt das bei der Synthese von Heroin entsteht, es wird im Körper zu Codein metabolisiert. Quelle: doi.org/10.1093/clinchem/47.2.301